



BURG SOLA

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Schweiz](#) | [Kanton Glarus](#) | [Gemeinde Glarus Süd](#) | [Mittlödi](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Konservierte Ruine einer Höhenburg mit starkem inneren Bering und daran angelehnten Gebäuden. Der äussere Bering ist nicht konserviert und nur noch schwach erkennbar. Die Burg Sola taucht in keiner zeitgenössischen Quelle auf, über ihre Bewohner besteht deshalb keine Klarheit. Gemäss den Kleinfunden wurde die Anlage in der zweiten Hälfte des 12. Jhdts. gegründet und bereits um 1250 wieder verlassen.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47° 00′ 25.04″ N, 09° 05′ 17.37″ E](#)
Höhe: 695 m ü. M



Topografische Karte/n

Schweizer Landeskarte: [725.430](#) / [207.530](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Von Glarus der Hauptstrasse 17 in südlicher Richtung bis nach Mittlödi folgen. Im Dorf links abbiegen, die Linth überqueren und der Soolerstrasse aufwärts bis nach Sool folgen. Parkmöglichkeiten vor Ort. In Ober-Sool dem markierten Wanderweg in nördlicher Richtung folgen. Nach dem letzten Bauernhof steigt der Weg steil an und führt auf die Ostseite des Burghügels.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Ab Glarus mit der S-Bahn (Linie 3 in Richtung Linthal) bis nach Schwanden fahren. Ab hier weiter mit der Buslinie 543 bis nach Sool, Schulhaus (Endhaltestelle). Zustieg zur Burg: siehe oben.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

ohne Einschränkung



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
Feuerstelle auf dem Burgareal



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine

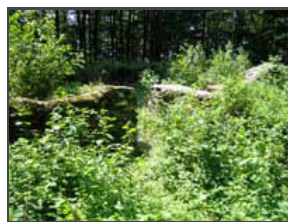


Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



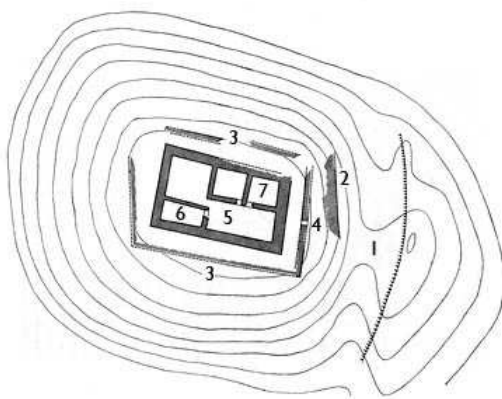
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht möglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



0 10 20 Meter

- 1) Burggraben
- 2) Zugang über gemauerte Rampe
- 3) Äusserer Bering
- 4) Schmale Pforte
- 5) Hof der Kernburg
- 6) Südtrakt
- 7) Nordtrakt (zweiteilig)

Quelle: Meyer, Werner - Die mittelalterlichen Burgen und Wehranlagen des Kantons Glarus | Glarus, 1974 | S. 225 | bearbeitet von O. Steimann, 2006

Historie

Zur Geschichte der Burg Sola liegen keine schriftlichen Nachrichten vor. Die Fundgegenstände vom Burgareal zeugen von einer Besiedlung der Anlage vom späten 12. bis in die Mitte des 13. Jhdts. Sola war offenbar das Zentrum einer kleinen Rodungsherrschaft, entsprechend bescheiden war die Burg ausgestattet.

Der steile Burghügel, auf der Ostseite zusätzlich durch einen Graben geschützt, war über eine gemauerte Rampe zugänglich, von der heute noch Überreste zu

erkennen sind. Die Burg war von einem äusseren Bering umgeben, der auf der Ostseite über eine schmale Pforte verfügte. Das eigentliche Burgtor wird in der nordöstlichen Ecke vermutet. Den Kern der Anlage bildete ein Mauerviereck von 15 x 24 Metern Ausdehnung. Dieses wurde früher fälschlicherweise als Turm gedeutet, doch handelt es sich um einen starken inneren Bering mit Innenhof und zwei in den Ecken angeordneten Gebäuden. Auch das Fundgut lässt auf einen eher bescheidenen Lebensstil der Burgbewohner schliessen: Unglasierte Ofenkacheln, Fragmente von Töpfen, einige Pfeileisen, Messer, Hufeisen, Schlüssel und landwirtschaftliche Geräte.

In Sola wird der Sitz der Ritter von Glarus vermutet. Einerseits ist dies die einzige bekannte Adelsfamilie im Glarnerland, der bislang keine Burg einwandfrei zugeordnet werden konnte. Andererseits passt das Datum der Aufgabe von Sola (um 1250) zur historischen Tatsache, dass die Herren von Glarus zu jener Zeit ins Zürcher Gebiet abgewandert sind.

Der älteste indirekte Hinweis auf die Buranlage stammt aus der Zeit um 1460: Das Zinsrodel der Kirchgemeinde Schwanden verzeichnet ein Gut «uff burghalden» bei Sool. Die Angaben späterer Chronisten, dass Sola Sitz einer gleichnamigen Familie gewesen und 1298 durch die Habsburger zerstört worden sei, gelten hingegen als unglaubwürdig und widersprechen auch dem archäologischen Befund.

Die Umgebung der Ruine wurde in späterer Zeit aufgeteilt. Stellenweise noch heute erkennbare Trockenmäuerchen am Burghügel zeigen die einstigen Grundstücksgrenzen an. Als 1715 ein Teil des nahen Dorfes Sool durch einen Brand zerstört wurde, nutzte man die Burg als Steinbruch für den Wiederaufbau. Zu Beginn des 20. Jhdts. waren nur noch wenige Mauerzüge erkennbar. Von 1927 bis 1929 unternahm der Historische Verein des Kantons Glarus, dem die Ruine heute gehört, eine Ausgrabung auf Sola. Die Kernburg wurde dabei freigelegt und konserviert, den äusseren Bering liess man hingegen unangetastet. Die bei der Grabung gemachten Kleinfunde befinden sich im Museum des Freulerpalasts in Näfels.

Quellen: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente, inkl. Infotafel auf der Burg

Literatur

- Bitterli, Thomas - Schweizer Burgenführer, mit Einschluss des Fürstentums Liechtenstein | Basel/Berlin, 1995 | Nr. 249
Hauswirth, Fritz - Burgen und Schlösser der Schweiz, Bd. 6: Urschweiz und Glarus | Kreuzlingen, 1970 | S. 133-135
Kamm, Rolf - Glarner Burgen | In: Mittelalter: Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins, 15. Jhg./Nr. 2 | Basel, 2010 | S. 52-53
Meyer, Werner (Red.) - Burgen der Schweiz, Bd. 1: Kantone Uri, Schwyz, Unterwalden, Glarus, Zug | Zürich, 1981 | S. 76
Meyer, Werner - Die mittelalterlichen Burgen und Wehranlagen des Kantons Glarus | Glarus, 1974 | S. 225-227 und S. 232-238
Winteler-Marty, Jakob - Die Burgen des Kantons Glarus | Basel, 1946 | S. 45-51

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.hvg.ch/glarner-burgenweg

Website des Glarner Burgenwegs mit der Infotafel zur Burg

www.glarner-heimatbuch-exkursionen.info

Informationen für Besucher der Burgruine

www.dorfmuseumsool.ch/ruine-sola-rg

Website des Sooler Dorfmuseums zur Burg

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 12.09.2017 [OS]